

Was ist NATURA 2000 ?

NATURA 2000 steht für ein europaweites Biotopverbundsystem für selten gewordene Lebensräume sowie gefährdete Pflanzen- und Tierarten.

Durch teils Jahrhunderte zurückwirkende nachhaltige und schonende Bewirtschaftungsformen von Seiten verantwortungsvoller Grundbesitzer konnte sich in manchen Gebieten eine besonders reichhaltige Natur erhalten, die andernorts leider verloren gegangen ist. Es gilt, diese für Bayern einmaligen Gebiete zu erhalten, damit auch unsere Nachkommen noch die heimische Artenfülle vorfinden. Es gilt aber auch, die bisherige naturnahe Wirtschaftsweise fortzuführen, durch welche die Gebiete erst zu dem wurden, was sie heute sind.

Vor diesem Hintergrund wurde das europäische Schutzprojekt „NATURA 2000“ ins Leben gerufen. Jedes Mitgliedsland hat demnach die Pflicht, besonders wertvolle Gebiete zu melden und diese in Managementplänen darzustellen. Der Freistaat Bayern hat die Gebiete in den Jahren 1996, 2001 und 2004 gemeldet. Ziel ist, die Gebiete in gutem Zustand zu erhalten, wozu die Grundbesitzer durch ihre Bewirtschaftung weiterhin beitragen sollen. In Bayern besteht das NATURA 2000-Netz aus insgesamt 746 Einzelgebieten. Sie haben zusammen eine Fläche von 801.000 ha, das entspricht etwa 11,4% der Landesfläche.



Gemeinsam für Bayerns Natur: die „Runden Tische“

Ob als direkt betroffener Grundbesitzer, Bewirtschafter, Behördenvertreter, Verbandsbeteiligter – nur durch gemeinsames Handeln werden wir unsere schöne bayerische Natur- und Kulturlandschaft dauerhaft bewahren können.

Setzen wir uns also an einen Tisch zusammen und reden darüber, auf welche Weise wir allen Belangen – naturschutzfachlichen – sozialen – ökonomischen – bestmöglich Rechnung tragen. NATURA 2000 bietet im Rahmen der „Runden Tische“ ein Gesprächs- und Informationsaustauschforum, in dem jedem Beteiligten und Interessensvertreter die Möglichkeit gegeben wird, sich mit seinen Anliegen, Sorgen und Hoffnungen einzubringen.

Weitere Informationen

Regierung von Oberfranken

Höhere Naturschutzbehörde
Ludwigstraße 20
D-95444 Bayreuth
Tel: +49 (0) 921-604-0
Fax: +49 (0) 921-604-1258
E-Mail: poststelle@reg-ofr.bayern.de
www.reg-ofr.de/natura2000



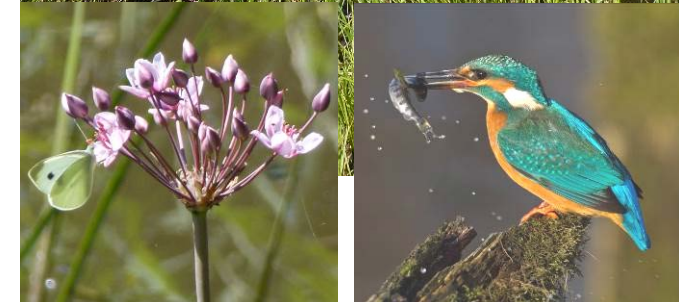
Regionales Kartierteam NATURA 2000

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg
Außenstelle Forst Scheßlitz
Neumarkt 20
D-96110 Scheßlitz
Tel: +49 (0) 9542-7733-100
Fax: +49 (0) 9542-7733-200
E-Mail: poststelle@aelf-ba.bayern.de

BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG

NATURERBE BAYERN NATURA 2000

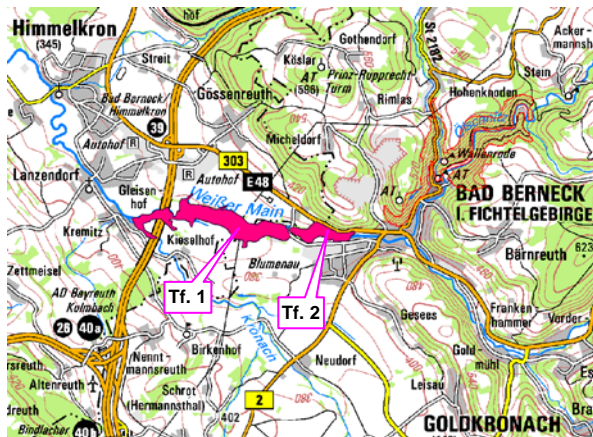
FFH-Gebiet 5935-303 "Blumenau bei Bad Berneck"



Lage, Größe, Besitzverhältnisse

Das Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiet "Blumenau bei Bad Berneck" gehört als bedeutender Teil des europäischen Naturerbes zum europaweiten Biotopverbund NATURA 2000. Es hat eine Größe von rd. 76 ha und liegt zwischen Bad Berneck und Himmelkron. Auf zwei Teilflächen verteilt, umfasst es den Weißen Main einschließlich seiner Aue sowie einen kleinen Abschnitt der Kronach bei Kremitz.

Zwei Drittel des Gebiets liegen im Landkreis Kulmbach (Gemeinde Himmelkron), etwa ein Drittel liegt im Landkreis Bayreuth (Stadt Bad Berneck).



Das NATURA 2000-Gebiet "Blumenau bei Bad Berneck" besteht aus zwei Teilflächen (Tf.).

Das Gebiet wird überwiegend als Grünland mit Beweidung und Mahd genutzt. Im westlichen Bereich liegen auch einzelne Ackerflächen. Gut 25% der Gebietsfläche wird von Wald eingenommen, insbesondere als Auwald entlang des Weißen Mains.

Gut zwei Drittel des FFH-Gebiets befinden sich im Eigentum der öffentlichen Hand (Gemeinden, Freistaat Bayern und der Bundesrepublik). Davon ist der Großteil als Ökoflächen gewidmet. Die übrigen Flächen sind in Privatbesitz.

Bedeutung

Das NATURA 2000-Gebiet ist aufgrund seiner außergewöhnlich reichen Tier- und Pflanzenwelt von landesweiter Bedeutung. Geprägt vom Weißen Main und dank einer angepassten Bewirtschaftung konnte sich hier eine naturnahe Auenlandschaft entwickeln, die in Oberfranken ihresgleichen sucht.



Der Weiße Main ist die Lebensader des FFH-Gebiets

Der Weiße Main zeichnet sich durch große Naturnähe mit guter Wasserqualität und hoher Strukturvielfalt aus. Im Gewässer leben u.a. die FFH-Arten **Bachneunauge** und **Mühlkoppe**. Auch Prachtlibellen und Eisvogel sind hier regelmäßig zu beobachten. Erfreulich strukturreiche **Auwälder mit Weiden, Erlen und Eschen** begleiten den Weißen Main auf seiner gesamten Länge im FFH-Gebiet.



Das FFH-Gebiet zählt zu den besten Vorkommensgebieten von Bachneunaugen in Oberfranken



Die Beweidung mit Schafen erhält den Strukturreichtum der Biotopflächen

Sehr günstig für den Artenreichtum ist die extensive Bewirtschaftung der Aue durch Schafbeweidung und Heumahd. Zahlreiche, teils als Ausgleichsmaßnahmen hergestellte **Stillgewässer** wie Tümpel und Altwasser sind ein wahrer Magnet für Libellen und Amphibien, darunter auch Raritäten wie die FFH-Arten **Kammolch** und **Laubfrosch**.



In den fischfreien Stillgewässern in der Blumenau kommen diese stark gefährdeten Lurche noch vor: Kammolch (li.) und Laubfrosch (re.)

Artenreiche Flachland-Mähwiesen und blütenreiche **Hochstaudenfluren** bieten Insekten wie Schmetterlingen im FFH-Gebiet ein gutes Nektarangebot. Zu erwähnen ist schließlich noch die kleinste FFH-Art, die winzige **Schmale Windelschnecke** (1,8 mm hohes Gehäuse). Auch ihr Vorkommen belegt, dass in der Blumenau ausgezeichnete, intakte Feuchtbiotope vorhanden sind.

Bildnachweis: A. Niedling, H. Friedlein, Dr. W. Völkl, FFB, Eisvogel: Stefan Ott/Piclease. Karte: © Bayerische Vermessungsverwaltung. Daten aus FIS-Natur.